

Südwärtn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
erschint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Buchdruckerei Dusóth & Hoffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Postsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 12. Juli 1916

Nummer 56.

Die neue Angriffsmethode.

Die Heerführer der Entente erfreuen sich im Allgemeinen keiner langen Tätigkeit; sie wechseln ständig, ganz besonders aber in Rußland, wo sie gar zu schnell abgenützt und in der Versenkung verschwinden. Auch der neue große Heerführer Brussilow wird kaum eine Ausnahme machen, wenn er auch durch seine neue Angriffsmethode die jetzigen russischen Teilerfolge erzielen konnte. War nämlich bisher die Technik der großen Offensive so, daß mächtiges Artilleriefeuer die Deckungen und Gräben der Gegner zu zerstören suchte, dann nach solcher Vorbereitung die Kanonen verstummten und die Infanterie Sturm gegen den — angenommenenmaßen: artilleristisch zermürbten — Feind liefen, so führte Brussilow die Praxis ein, auch während des Vorgehens der ersten eigenen Fußtruppen seine Geschütze in voller Aktion zu lassen. Die ersten Kolonnen geraten so ins eigene Artilleriefeuer. General Brussilow kann sich das leisten; er „hat es ja dazu“. Rußland ist ein großes, weites, gewaltiges Reich. In seinen Wäldern und Bergen lebt zahlloses Vieh, in seinen Städten und Dörfern zahllose Menschen. Alljährlich reifen viele Hunderttausende von Knaben zu Jünglingen heran: man braucht diese stattliche Menschenernte nur einheimen, in den Kasernen zweckmäßig zubereiten und herrichten zu lassen und für geraume Zeit ist wieder „lebendige Munition“ in Hülle und Fülle da. Für die tote sorgen die Freunde und Verbündeten und die Geschäftsfreunde im neutralen Ausland. Wozu sollte also General Brussilow sparen? Die Lebenden klagen nicht an — wo wäre der Gerichtshof, der sie hörte? Und die Toten stehen nicht auf, mindestens nicht vor dem jüngsten Tage, und bis dahin wird der Krieg doch schon zu Ende sein.

Der Erfolg spricht für die Methode Brussilow, ob das noch kämpfen und kriegsführen heißt, ist freilich eine andere Frage. Aber eine herzlich un-

wichtige. Den was gelten Normen, Abmachungen, geschriebene Gesetze des Völkerrechts und ungeschriebene der Menschlichkeit, was gelten alle festen Sprüche himmlischer und irdischer Weisheit in diesem Kriege, der wie Gotteszorn über die sündhafte Erde segt? Und umstürzt, was für alle Ewigkeit gesichert schien.

Der Zar und seine Generale bekennen sich zum christlichen Glauben. Mit Heiligenbildern ist in Rußland die Welt verhängt und die Frömmigkeit im niederen und im hohen Volk ohne Ende. Dessen ungeachtet kam die Methode Brussilow zu Ehren, die Gottes Ebenbild, den Menschen, zur unbeseelten, wertlosesten Materie erniedrigt. Hier fehlt die Grenze, die Strategie und Verbrechen von einander trennt. Brussilow hat dadurch das Recht verloren, sich Feldherr zu heißen, er verdient eher den Titel: Massenmörder.

Wie die Dinge heute liegen, kann man mit Ruhe der ferneren Tätigkeit des Massenmörders Brussilow entgegensehen; seine neue Angriffsmethode hat ihm wohl Erfolge gebracht, doch keineswegs solche, die für den Ausgang des Krieges von Belang wären. Da wird er doch unserer menschlichen Methode den Vorrang und den Sieg überlassen müssen.

Tagesneuigkeiten.

Städtische Generalversammlung.

Am 8. d. M. hat eine außerordentliche Generalversammlung der städt. Repräsentanz stattgefunden. In tropischer Hitze eröffnete der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. B a l t e s e u, die Sitzung und wurde hierauf an die Verhandlung der Tagesordnung gegangen.

Vorerst gab der Bürgermeister den Anwesenden bekannt, daß unser allverehrter Obergespan Dr. Joltan v. M e d v e einer hohen Auszeichnung zu Teil wurde, indem Se. Majestät der König Sr. Hochgeboren das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen hat

und beantragte er zugleich, daß die städt. Repräsentanz hierüber ihrer Freude protokollarisch Ausdruck verleihen und zur Beglückwünschung des verdienstvollen Dignitärs eine Deputation entsenden möge. Der Antrag wurde unter lebhaften Beifallskundgebungen einstimmig zum Beschluß erhoben.

Die auf die Tagesordnung gesetzten Gegenstände wurden insgesamt den Magistrats- und Fachkommissionsanträgen gemäß erledigt. Und zwar: Die schon hart mitgenommenen Türen und Fenstern der Josefskaserne werden einer gründlichen Reparatur unterzogen. So wird auch eine Wasserleitung in der genannten Kaserne errichtet. Weiters wird zur Schlachtbrücke ein Gewerbegeleis eingeführt. Zur Deckung dieser Kosten wurden 20.000 K votiert. Um die Einführung des Gewerbegeleises zu ermöglichen, hat die Repräsentanz den Ankauf eines Grundkomplexes von 1 Joch und 1052 Quadratklaftern bewilligt. Dieser Grundkomplex ist Eigentum der Frau Emma Popp und kostet derselbe 12.000 K. Zur Deckung der vorhergehend angeführten außerordentlichen Auslagen ist eine schwebende Schuld von 60.000 K bewilligt worden. Nachdem die Genehmigung der Kriegszulage der städt. Wirtschaftsbeamten vom Ministerium des Innern bisher noch nicht erfolgte, wurde, um die Not derselben lindern zu können, der Bürgermeister bevollmächtigt, die fälligen Monatsraten flüssig zu machen. Aber die durch den Bau der Wirtschaftsbrücke erwachsenen Kosten zugekommene Aufforderung des Militärärars wurde ein Schuldschein ausgefertigt, laut welchem diese Kosten von 79.000 K nach Beendigung des Krieges, u. zw. von der Friedensschließung 6 Monate gerechnet zu bezahlen sind. Dem städt. Oberingenieur Oliver v. Bodhradský wurde für die Verfertigung der Pläne des städt. Schlachthauses der restliche Teil des zugesprochenen Honorars von 5000 K bei der städt. Kassa angewiesen. Auf Verordnung des Ministers des Innern ist den städt. Diurnisten eine Kriegszulage zugesprochen worden. Die hieraus erwachsenden Auslagen werden durch die Staatskassa gedeckt. Das Gesuch der Spediture Wechsel und Klein betreffs Aufhebung der Verkehrseinschränkung in der Bonnazgasse wurde abweislich erledigt. Zum Punkte der Interpellationen gelangt, erhob sich Dr. Richard F i s c h e r, um den Bürgermeister zu ersuchen, daß zur Abhilfe des Maismangels behördliche Schritte eingeleitet

werden sollen. Vorsitzender Bürgermeister gab zur Aufklärung, daß in dieser Sache bereits alles getan wurde, jedoch ohne jeden Erfolg, da zur Erhaltung der Tiere nur verdorbener Mais angewiesen wird, solcher jedoch dem Zweck nicht entspricht.

Hierauf fand die in jeder Hinsicht sachlich getragene Sitzung ihr Ende.

Direktor Kuzmics.

Professor Franz Kuzmics, der provisorisch die Leitung des Lugoser staatlichen Obergymnasiums über hatte, wurde von Sr. Majestät zum Direktor dieser hervorragenden Bildungsstätte ernannt. Kuzmics ist ein hervorragender Schulfachmann und erfreut sich bei allen großer Wertschätzung.

Militärische Auszeichnungen.

Sr. Majestät geruhete für tapferes Verhalten vor dem Feinde die silberne Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse zu verleihen: den vor dem Feinde gefallenen Kadettaspirant Ludwig Csacsko und den ebenfalls vor dem Feinde gefallenen Landsturmzugsführer Andreas Papp; beide vom Lugoser 8. Honvedinfanterieregimente.

Militärische Beförderung.

Der 19jährige Sohn Wilhelm des hiesigen stadtbekanntem Gerichtsexekutors Wilhelm Schiefler, der seit längerer Zeit als Kriegsfreiwilliger an der italienischen Front bei einem Artillerieregiment als Kadett dient, hat sich dort derart vorzüglich gehalten, daß er vor kurzem zum Fähnrich befördert wurde.

Opernsänger Kalman Oskar

bekanntlich ein Lugoser, ist mit dem Offizierskreuz zweiter Klasse mit der Kriegsdekoration des Roten Kreuzes ausgezeichnet worden. Der stimmgewaltige Sänger hat schon öfters seine Kunst in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt und so viele tausende von Kronen dessen edlen Vereinszwecken zugeführt.

Edelherzige Spende.

Jakob Mutschonig, Eigentümer des berühmten Heilbades Buzias, spendete anlässlich der Unterhaltung vom Roten Kreuzverein 1000 Flaschen Buziaser Phönix-Wasser, desgleichen spendete die Grundbesitzerin aus Bules Frau Witwe Beno Mocsanyi 600 Kronen.

Aus Kriegsgefangenschaft

sind folgende Invalide unseres Lugoser Honvedregimentes zurückgekehrt: RZugsf Franz Haring, Inf Todor Humicza, RZugsf Martin Petrik, Inf Jles Beres, Edel Josef Radu, ErsR Szilvester Szuru, Gefr Georg Turku, ResInf Szilard Vladucsan, ErsRes Bazul Zsurka, ErsRes Andreas David, ErsRes Szilard Szirbu, ErsRes Georg Margcinoga, ErsRes Florian (Cvetko) Nikolics, ErsRes Anton Pavlics und Inf Peter Petrasku.

Populationsbewegung.

In der Vorwoche hatten wir in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: **Trauerungen:** Peter Jozsika und Gizella Schmidt, Fidor Hammermann und Margit Wertheimer. — **Geburten:** Paul Lugo Knaben, Mathias Vincsar Mädchen. — **Todesfälle:** Johann Mohacsi 73, Johann Onicu 12, Helene Joas 60, Michael Pillas 58, Alexander Mike 62, Peter Scher 23 Jahre, Josef Keller 13, Georg Bribanyi 5, Helene Adamovics 7 u. Franz Bizda 19 Monate alt.

25 Kilo Schmalz — 3 Jahre Zuchthaus.

Dienstag hatte sich Josef Butar rekte Sommer vor dem hiesigen Gerichte wegen eines Diebstahles von 25 Kilo Schweineschmalz, das er gelegentlich eines Einbruches als Beute mitnahm, zu verantworten. Der Angeklagte, der bereits über zwei Jahrzehnte hinter Kerkermauern verbrachte, wurde zu 3 Jahren Kerker inklusive 1 Jahr Zwangsarbeit verurteilt. Der hiesige Kaufmann Sch., der das Schmalz, ohne dessen Herkunft zu kennen, ankaufte und gleichfalls unter Anklage stand, wurde freigesprochen. Butar appellierte wegen zu hohem Strafausmaß, der Staatsanwalt wegen zu milder Strafe.

Wochen- und Jahrmärkte

haben laut einer ministeriellen Verfügung Einschränkungen erhalten. Die diesbezügliche Verordnung für Lugos finden unsere geschätzten Leser an anderer Stelle unseres Blattes.

Ein Ehebruch

ist wieder einmal in Lugos begangen worden! Derlei Dinge geschehen ja überall in der schönen, weiten Welt und ganz besonders jetzt in Kriegszeiten findet er leichter Tür und Angel offen, sowohl in der Stadt als draußen auf dem Lande. Es ist etwas ganz Merkwürdiges, daß man über einen Ehebruch gerne etwas liest — so lange man nicht daran beteiligt, bedauert den betrogenen Gattin, mißachtet seine bessere Hälfte und zerbricht sich den Kopf darüber, wer wohl der Verführer sei. Bei dieser Affaire wird der Leser aber nicht auf seine Rechnung kommen, weil wir strengste Diskretion bewahren und die Angelegenheit ohne Nennung von Namen registrieren. Die bessere Hälfte, ist die reizende Gattin eines hiesigen Kaufmannes der gerne dem Feu obliegt, der Adonis ein schmucker Träger des Königs Rock, der ganz darnach angetan so einem vernachlässigten Weibchen das Köpfchen zu verdrehen. Der schneidige Leutnant kam, sah und siegte. Der Mann beim Spieltisch im Kafehaus war sich seines Weibchens sicher, bis er ganz ohne böse Gedanken zu ungewohnter Stunde nachhause ging und das Pärchen in flagranti ertappte. Es gab einen furchtbaren Krach, einen erregten Wortwechsel und damit war die Angelegenheit einstweilen abgetan. Das Weitere wird das hiesige Gericht beschäftigen.

Die jüngste Maximierung.

Die Maximierung der Preise des Lebendgewichtes der Schweine wurde im Amtsblatte kundgetan. Die grundsätzlichen Bestimmungen sind: Ferkel und Schweine unter 60 Kilo dürfen nicht geschlachtet werden. Der Preis der Magerschwein im Gewicht von 60—90 Kilo für Mastzwecke beträgt 6 Kronen das Kilo. Der Maximalpreis für ganze oder geteilte Schweine beträgt 7.60, derjenige des ausgelassenen Fettes 8 Kronen 52 Heller. Diese Preise sind jedoch nur für den Großhandel gültig, im Detail werden diese von der Ortsbehörde bestimmt.

Jeder Invalide hat Anspruch auf Auszeichnung!

Laut Kälägy-Hadügy, hat jeder Invalide Anspruch auf Auszeichnung und muß der Betreffende seinen diesbezüglichen Wunsch bei seiner kompetenten vorgesetzten Militärbehörde anmelden. Hierüber wird ein Protokoll aufgenommen und dieses zwecks Erledigung dem Kriegsministerium unterbreitet.

Verbesserter Zugverkehr nach Lugos.

Ueber Intervention unseres rührigen Vizegespans, Aurel von Fsseluz hat die M. A. verfügt, daß der neue Budapest—Arad—Temesvarer Nachmittags Schnellzug noch Anschluß nach Lugos und Karansebes habe. Der Zug der um 2 Uhr nachmittags die Hauptstadt verläßt, wird um 9 Uhr 20 Minuten von Temesvar weitergeleitet, trifft gegen 11 Uhr in Lugos und wenige Minuten nach Mitternacht am Endziele in Karansebes ein. Der Abend-Lokalzug (6 Uhr 50 Minuten) Temesvar—Lugos—Karansebes wurde dadurch überflüssig und aufgelassen. Durch die Einführung der neuen Zugverbindung ist dem reisenden Publikum eine große Erleichterung zu Teil geworden, wofür es unseren verdienten Vizegespan gerne den aufrichtigsten Dank aussprechen wird.

Die Peter- und Paul-Sammlung in Boksanbanya

zu gunsten des ungarländischen „Roten Kreuz“-Vereines ergab Kronen 510.43 und ist dieser schöne Erfolg ausschließlich der seltenen Ambition der mit der Sammlung betraut gewesenen Damen zu danken.

Die Nachmusterung der 39—50 Jährigen.

Der Honvedminister verständigt die Munizipien, daß die Nachmusterung der in den Jahren 1866—1877 geborenen Landsturmpflichtigen in der Zeit vom 29. August bis 21. September abgehalten werden wird.

Es wäre gut

wenn der für das Wohl der Bevölkerung stets so fürsorgliche Magistrat von Lugos daran gehen würde Zwangspreise für alle Sorten Obst zu erlassen. Die Kirschzeit 1916 gehört der Vergangenheit an, und damit auch deren Zwangspreis. Das andere Obst, so Birnen, Marillen, Äpfel sind bereits reif und werden, da die Ernte vorzüglich, massenhaft auf dem Markt gebracht. Zu der großen Zufuhr stehen aber die Verkaufspreise im krassen Gegensatz; die Verkäufer verlangen was sie wollen, verlangen direkte Liebhaberpreise. Das geht nun nicht so weiter, das kaufende Publikum muß in Schutz genommen werden und das geht nur durch die Einführung von Zwangspreisen, weil es sonst sehr leicht möglich wäre, daß man 5 Kilo Obst von Auswärts samt Postzuschlag billiger erstehen könnte als in Lugos selbst.

**** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Margit-Creme benützt. Ein Tiegel klein 1.20 Kr., groß 2.40 Kr. in den Apotheken erhältlich.**

Die
Krassóer Sparkassa Lugos
hat das
Amortisations-Darlehen-

Geschäft

wieder aufgenommen und
gewährt auf Häuser und Felder
Hypothekar-Darlehen zu sehr
günstigen Konditionen auf
10 - 50-jährige Amortisation.

Die Direktion
der Krassóer Sparkassa

Die Kriegsausstellung in Wien

erfreut sich seit ihrer Eröffnung eines sehr starken Besuches; Sonntag war sie von mehr als 61.000 Personen besucht, die die Hallen, die Plätze und Avenuen sowie die Abteilung „Im Felde“ erfüllten. Großes Interesse erregt das Konzert des Prothesenorchester, das aus 40 einarmigen Musikern besteht, die mit den künstlichen Armen ihre Instrumente vorzüglich zu meistern verstehen und die schwierigsten Vortragsstücke künstlerisch interpretieren. Ungemein wirksam ist abends die Beleuchtung des „Karstes“ und des Kampfvorfalles durch die elektrischen Riesenscheinwerfer.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 16. Juli 1916. vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Die Hundstage

treten bekanntlich in ihre Rechte, wenn das Quecksilber im Thermometer das Bedürfnis hat, die Zahl 30 zu überschreiten, wie das jetzt schon seit zwei Wochen der Fall ist, und wir mehrmals über 40 Grad Wärme verzeichnen. Das Badebedürfnis ist dadurch so gewaltig gestiegen, daß die Anstalt auf der Temes immer ausverkauft und man meist ziemlich lange warten muß, bis eine Kabine frei wird. Die Folge davon ist das massenhafte Ueberhandnehmen der Freibäder, wozu ja die Temes willkommene Gelegenheit bietet. Werden aber Freibäder genommen, dann sollte wenigstens der Zwang eingeführt werden, daß Badende sich eines Lendenschurzes bedienen, denn wir leben nicht im Paradies, wo ein Feigenblatt genügte.

1930 Millionen Kronen

hat der Finanzminister als genaues Ergebnis der vierten ungarischen Kriegsanleihe bekanntgegeben.

Der Zorn des deutschen Kaisers.

Der deutsche Kaiser verbringt viel Zeit an der Front. Als er so einmal im Schützengraben liegt, fragt er einen stämmigen deutschen Reden: Von wo bist du? — Aus Hannover Majestät. — Bist du verheiratet? — Ja wohl Majestät. — Wie viel Kinder hast du? — Ich habe einen Sohn. — Da zieht der Kaiser die Stirne zusammen und sagt ärgerlich: Ich staune, daß ein so starker Mann nicht imstande ist, die Zahl der Deutschen besser zu vermehren. — Bitte um Entschuldigung Majestät — sagte der Soldat — aber ich bin erst drei Monate verheiratet.

Alleinstehendes Haus

mit 3—4 Zimmern
u. Nebenlokalitäten
zu mieten gesucht.

Näheres in der Admin. dieses Blattes.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose — 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000 000 Kronen.

Ziehung der IV. Klasse: 25. u. 26. Juli

Preis der Lose für die II. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 5.—, $\frac{1}{4}$ 10.—, $\frac{1}{2}$ 20.—, $\frac{1}{1}$ 40.— Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Der Boksanbanyaer Jahrmarkt

der sonst immer drei Tage dauert, wird zufolge ministerieller Verfügung eingeschränkt und nur Donnerstag, den 13. Juli abgehalten, an welchem Tage auch gleichzeitig auch der Wochenmarkt stattfindet.

Die Erzherzogin Zita im Film.

Die Direktion des Olympia-Theaters hat für Freitag und Samstag wieder ein sensationelles Programm aufgestellt, dessen Hauptinteresse sich auf dem Film der hohen Frau Erzherzogin Zita richtet. Außerdem werden die berühmten Elitekräfte des Wiener Burgtheaters Georg Reimes und Lotte Medelfky zu sehen sein. Ein weiterer Film führt uns in die Stodawerke nach Wilsen, der Geburtsstätte der bekannten und gefürchteten 30½ Zentimeter Geschütze unseres Heeres. Täglich finden zwei Vorstellungen statt; die erste beginnt um 6 Uhr die zweite vor 9 Uhr abends.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Amtlicher Bericht unseres
Generalstabes.

Vom russischen Kriegs-
schauplatz.

In der Bukowina keine besonderen Ereignisse.

Bei Zabie am Czernowitzer unsere Truppen russische Vorstöße zurück.

Weiter nördlich bis an den oberen Stochod dauert, von erfolgreichen Unternehmungen unserer Jagdkommandos bei Burkanow abgesehen, die Kampfpause an.

Bei Sokul brachen überlegene russische Angriffe vor unseren Hindernissen zusammen.

Bergeblich bemühte sich der Feind, seine zurückflutenden Massen durch das Feuer seiner Geschütze und Maschinengewehre zum Stehen zu bringen.

Bei Gulewicze am Stochod wurde der Gegner durch deutsche und österreichisch-ungarische Kräfte nach erbitterten und wechselvollen Kämpfen geworfen.

Auch verschiedene andere Vorstöße, die der Feind im Stochodgebiet unternahm, scheiterten völlig.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Gestern fanden keine Infanteriekämpfe von Bedeutung statt.

Feindliche Überläufer bestätigen die besonders schweren Verluste der Italiener bei ihren Angriffen im Raume östlich der Cima Dieci.

Unsere Seeflugzeuge belegten militärische Anlagen und den Bahnhof von Latifana ausgiebig mit Bomben, die mehrere große Brände verursachten.

Feindliche Flieger warfen in den Judikarien auf Tione Bomben ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Außer zeitweiligem Geplänkel an der unteren Bojsa nichts von Belang.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Lechner**

Cséplés^{hez} zsák ponyva

megvételre és kölcsönbe



HUVRS DEZSÖNÉI, LUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
8113—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. ministeriumnak folyó évi június hó 15-én 1933—916 M. E. szám alatt kelt, a vásári alkalmaknak a báboru tartamára való korlátozása, illetőleg a vásároknak a háboru tartamára való ideiglenes áthelyezése tárgyában kiadott rendelete alapján Lugos r. t. város területén a vásárok következőleg fognak megtartatni.

Az országos vásárok:

Február 10., Május 10., Julius 2. és Október 21. határnapokat megelőző pénteki napon.

b) Heti vásárok:

Minden hétnél keddi napján állatfelhajtással egybekötve.

Az országos vásárok tehát az eddig szokásban volt három nap helyett csakis egy napra fognak terjedni, és pedig mindig az a) alatt felsorolt határnapokat megelőző pénteki napokra.

Az eddig háromszor hetenként tartatni szokott heti piacok pedig csakis egy napra, és pedig minden hétnél keddi napjára határozatlik meg, más napokon heti piac nem fog tartatni.

Miről a város közönségét értesitem.

Lugos, 1916. július hó 9-én.

Dr. BALTESCU s. k.,
polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.

Felhívás.

Felkérem mindazokat, kiknek háztartásában a hadsereg számára használható fém, nikkell, vörös vagy sárgaréz tárgyak vannak, hogy azokat legkésőbb folyó évi július hó 13-áig bezárólag a volt Iparbankban (Pártos-féle ház) az alább feltüntetett árak mellett készpénzfizetés ellenében naponta reggeli 12 óra és délután 3—5 óra között annál is inkább szolgáltatassák be, mivel azok rekvirálása július 18-án tetemesen alacsonyabb árak mellett különben is megkezdődik a beszoállítások, — eltekintve az igen jó áráktól nem viszik ki magunkat a rekvirálásal járó esetleges zaklatásnak, egyben hazafias kötelességüknek is eleget tesznek.

Beváltási árak a következők:

	Kilógrammonként
Tiszta Nikkel tárgyakért	15.— K
Vörösréz tárgyakért idegen alkatrészek nélkül	5.50 K
Vörösréz tárgyakért idegen alkatrészekkel	5.— K
Tiszta sárgaréz lemezből és tömbök lemezből készült tárgyakért idegen alkatrészek nélkül	3.75 K
Tiszta sárgaréz és tompa lemezből készült tárgyakért idegen alkatrészekkel	3.— K
Tiszta sárgaréz öntvényből készült tárgyakért idegen alkatrészek nélkül	2.50 K

Tiszta sárgaréz ásványból készült tárgyakért idegen alkatrészekkel 2.— K

Alumínium tárgyakért 6.50 K

Beszolgáltatandó tárgyak:

Konyhaberendezések, üstök stb. szoba-berendezések alkatrészei, gyertyatartók, lámpák stb.

Rézrudakat (carnisz) nem kell beszoállatni.

Nikkelezett, továbbá vörösrézzel vagy sárgarézzel bevont tárgyak nem vétetnek át.

Lugoson, 1916. évi július hó 5-én.

A polgármester.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3.20! Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

Telephon 118—44.

Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

Schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten

zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den **Witwen und Waisen** des in den

1000 Kronen für 45 Kronen,

wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Ver-

sicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

Zéza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.